



Antwort zur Anfrage Nr. 1102/2023 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Öffentliche Toiletten im Mainzer Stadtgebiet (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Toiletten werden durch die Stadt bewirtschaftet?

Durch den Wirtschaftsbetrieb Mainz werden 24 Toiletten im Auftrag der Stadt Mainz unterhalten.

2. Wie viele der durch die Stadt bewirtschafteten Toiletten waren im letzten Jahr betriebsbereit und standen der Öffentlichkeit tatsächlich zur Verfügung?

23 Anlagen, welche vom Wirtschaftsbetrieb Mainz unterhalten werden, standen der Öffentlichkeit zur Verfügung. In den Wintermonaten (November bis März) stehen 20 öffentliche Toiletten zur Verfügung. Bei der nicht zur Verfügung stehenden Anlage handelt es sich um die aktuell in Sanierung befindliche Anlage „Am Fort Elisabeth“.

3. Welche städtischen Ämter bzw. städtischen Stellen sind z. Zt. mit der Reinigung bzw. der Betreuung der Toilettenanlagen betraut?

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz betreut die Toilettenanlagen und kontrolliert die als Fremdleistung vergebene Reinigung.

4. Wie häufig werden Reinigungsarbeiten an den Toiletten durchgeführt?

Die Toiletten, die vom Wirtschaftsbetrieb betreut werden, werden je nach Lage und Frequentierung / Jahreszeit ein bis dreimal am Tag, an sieben Tagen die Woche gereinigt und durch Mitarbeiter des WBM regelmäßig werktäglich kontrolliert.

5. Wie häufig werden die Toiletten gereinigt, die nicht von der Stadt bewirtschaftet werden?

Nach Mitteilung von Ströer Deutsche Städte Medien GmbH werden die Toiletten am Eisgrubweg und Frauenlobplatz täglich gereinigt und mit Seife, Toilettenpapier und Papierhandtüchern bestückt. Zudem erfolgt einmal monatlich eine Intensivreinigung der Toiletten. Und Waschräume inkl. Beseitigung von Graffiti und Aufklebern.

6. Welche Toiletten sind am häufigsten verschmutzt?

Die am häufigsten verschmutzten Toiletten sind: Volkspark Café Schwaier, Erzberger Straße, Badergasse, Hauptbahnhof, Münsterplatz, Höfchen, Hilton, Fischtor, Grillplatz Volkspark, Vogelhaus Stadtpark, Bismarckplatz, Goetheplatz, Hartenbergpark.

7. Wo sieht die Stadt selbst Verbesserungsbedarf bei der Reinigung der Toiletten?

In vielen Fällen liegt die Ursache der Verschmutzung nicht in einer mangelnden Reinigung, sondern vielmehr in einer unsachgemäßen Nutzung durch die Bevölkerung.

8. Wie viele und welche Schäden bzw. Vandalismus wurden seit 2021 in den jeweiligen öffentlichen Toiletten festgestellt.

Es kommt beinahe täglich zu Schäden bzw. Vandalismus an den öffentlichen Toiletten, bspw. Aufkleber, Beschmierungen mit Edding, Graffiti/Tags, absichtlich herbeigeführte Verstopfung, bis hin zu abgeschlagenen Toilettendeckeln, demolierte Türen, zerstörte Keramikware. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz führt hierüber keine Statistik. Größere Sachbeschädigungen und großflächige Graffiti werden regelmäßig zur Anzeige gebracht.

9. Welche Toilettenanlagen sind besonders häufig von Verunreinigungen und Vandalismus betroffen?

siehe Frage 6

10. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt, die Schäden zu verringern?

Bei Sanierung und Neubau wird nach Möglichkeit auf vandalismushemmende Einbauteile geachtet.

11. Welche öffentlichen Toiletten sind ausgeschildert?

Derzeit sind folgende öffentliche Toiletten ausgeschildert: An der Favorite/Stadtpark Vogelhaus, Badergasse 1a, Bonifaziusstraße 1a, Goetheplatz/Rollschuhbahn, Hartenbergpark/Minigolfanlage, Volkspark/Minigolfanlage, Volkspark/Rollschuhbahn.

12. Wie viele Hinweisschilder gibt es für die jeweiligen öffentlichen Toiletten und wo befinden sich diese? (Hier bitte auch die Beantwortung für die Toiletten in städtischen Einrichtungen)

Der Standort "An der Favorite/Stadtpark Vogelhaus" wird im Park von 2 Seiten beschildert, für den Standort "Badergasse 1a" gibt es Hinweisschilder im Bereich Badergasse 16/Ecke Schönbornstraße und in der Augustinerstraße/Ecke Badergasse, für den Standort "Bonifaziusstraße 1a" in der Bonifaziusstraße/Ecke Rhabanusstraße, der Standort "Goetheplatz/Rollschuhbahn" ist an der Goethestraße/Ecke Moltkestraße sowie mit einem weiteren Hinweis im Park ausgeschildert, die öffentliche Toilette "Hartenbergpark/Minigolfanlage" ist im Hartenbergpark von 2 Seiten beschildert, für den Standort "Volkspark/Minigolfanlage" gibt es ein Hinweisschild am WC selbst sowie auf dem Weg dorthin und am Standort "Volkspark/Rollschuhbahn" befindet sich ein Schild am Wasserspielplatz.

13. Hält die Verwaltung diese Ausschilderung für ausreichend? Wenn ja, warum?

Nein. Bei der Bestandsaufnahme der vorhandenen Toilettenanlagen musste eine nicht zufriedenstellende Ausschilderung festgestellt werden. Hier besteht Nachbesserungsbedarf.

14. Welche Maßnahmen werden von Seite der Stadt Mainz ergriffen, um bei besonderen Anlässen, wie z.B. das Mainzer Marktfrühstück die Situation zu verbessern?

Schon zu Beginn des Mainzer Marktfrühstücks wurde von dem Verein „Die Mainzer Winzer e.V.“ die Bereitstellung von weiteren Toiletten gefordert. Neben den öffentlichen Toiletten in der Heugasse und am Höfchen sowie der Toilette im Mainzer Dom, wurde am Liebfrauenplatz zusätzlich ein mobiler Toilettencontainer aufgestellt. In den Vorjahren wurden mobile Toilettenhäuschen im Bereich der Mailandsgasse/ Ecke Seilergasse aufgestellt.

Für den Weinstand am Fischtorplatz steht neben der dortigen, öffentlichen Toilette, ebenfalls ein weiter Toilettencontainer für die Besucher:innen zur Verfügung.

Grundsätzlich wird bei der Durchführung von Festen und besonderen Anlässen im Stadtgebiet darauf geachtet, dass ausreichend Toiletten für alle Besucher:innen zur Verfügung stehen.

15. Welche Rückschlüsse/Erkenntnisse zieht die Stadtverwaltung aus den Erfahrungen dieser Maßnahmen? Hält Sie diese für ausreichend?

Die zusätzlichen Toiletten sorgen für eine Entspannung der Toilettensituation in den o.g. Bereichen des Mainzer Marktfrühstücks. Lediglich zu Beginn des Ausschanks, welcher erfahrungsgemäß sehr gut besucht ist, sind etwas längere Anstehzeiten für einen Toilettenbesuch zu beobachten. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung normalisiert sich die Situation jedoch. Die vorhandenen Toiletten werden als ausreichend erachtet.

16. Wie beurteilt die Verwaltung die Möglichkeit, private Betreiber mit der Reinigung und Instandhaltung der Toilettenanlagen zu betrauen?

Siehe Frage 3

17. Einige Toiletten sind nicht barrierefrei bzw. sind vom Standart veraltet. Welche Pläne gibt es diese umzugestalten?

Im Zuge der Erstellung des gesamtstädtischen Toilettenkonzepts wurden alle vorhandenen Toilettenanlagen u. a. auf Barrierefreiheit, Ausstattung, Hygiene, Auffindbarkeit etc. betrachtet. Hierdurch konnten bereits Sanierungs- bzw. Neubauerfordernisse ermittelt werden, welche nun gemeinsam mit der Projektgruppe im Rahmen von Ortsbegehungen erörtert werden.

Das für die Bewirtschaftung zuständige Wirtschaftsdezernat hat im Juli 2022 angekündigt, die Bedarfe für öffentliche Toiletten zu ermitteln und eine Studie zu beauftragen. Wir fragen dazu die Verwaltung:

1. Wann wurde die Studie in Auftrag gegeben?

Der Auftrag wurde am 15.12.2022 durch die Verwaltung erteilt.

2. Wer erhielt den Zuschlag?

Das Kompetenzzentrum Intelligente Mobilität (KIM GmbH) aus Mainz hat den Auftrag erhalten.

3. Wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?

- Falls schon bzw. wenn die Ergebnisse vorliegen, wann und wo werden diese vorgestellt?
- Wer wurde bei der Bedarfsanalyse befragt?
- Wer soll noch befragt werden?
- Strebt die Verwaltung darüber hinaus eine Bürgerbeteiligung dazu an?
- Hat die Verwaltung Mittel eingeplant, um die Ergebnisse schnellstmöglich umzusetzen?

a) *Falls schon bzw. wenn die Ergebnisse vorliegen, wann und wo werden diese vorgestellt?*
Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Projektes vorgestellt.

b) *Wer wurde bei der Bedarfsanalyse befragt?*
Zur Ermittlung von Versorgungslücken wurden anonymisierte Mobilfunkbewegungsdaten über die Stadtgrundkarte gelegt und mit den vorhandenen Toilettenanlagen verglichen. Bereits bekannte Standortvorschläge aus der Vergangenheit wurden berücksichtigt. Zudem erfolgte eine Informationsveranstaltung für alle Ortsvorsteher:innen mit der Möglichkeit, Standortvorschläge aus den jeweiligen Stadtteilen einzubringen.

c) *Wer soll noch befragt werden?*
Es werden Gespräche mit Stakeholdern geführt, um Ausstattungsbedarfe für die unterschiedlichsten Personengruppen, u. a. körperlich beeinträchtigte Personen, Senioren, LSBTIQ etc. zu ermitteln, mit dem Ziel, WC-Standards zu definieren und diese bei Neu- bzw. Ersatzneubauten einfließen zu lassen.

d) *Strebt die Verwaltung darüber hinaus eine Bürgerbeteiligung dazu an?*
Im Rahmen einer Online-Umfrage hatten die Bürger:innen die Gelegenheit, mögliche Versorgungslücken der Verwaltung gegenüber mitzuteilen. Die Online-Umfrage war zwischen Mitte Juli und Ende August freigeschaltet und wurde sowohl in den Medien (Print, Radio etc.) als auch mehrfach auf den Social Media-Kanälen der Landeshauptstadt Mainz angekündigt bzw. beworben. Insgesamt haben sich an der Umfrage ca. 2.000 Personen beteiligt.

- e) *Hat die Verwaltung Mittel eingeplant, um die Ergebnisse schnellstmöglich umzusetzen?*
Das fertige Konzept soll in den nächsten Wochen in den Gremien vorgestellt werden. Dieses wird auch eine Priorisierung der ermittelten Standorte enthalten. Der Bau neuer Anlagen und ggfs. eine Sanierung der bereits vorhandenen Anlagen obliegt dem Wirtschaftsbetrieb AÖR, nach Vorgabe der Priorität durch die Verwaltung. Wann mit einer Erhöhung der Anzahl der öffentlichen Toilettenanlagen zu rechnen ist, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden. Dies hängt maßgeblich davon ab, welche Bedarfe im Rahmen der Konzepterstellung festgestellt werden und welche Art von Anlage gebaut werden soll. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind sodann seitens des Wirtschaftsbetriebes AÖR in den Kostenplan aufzunehmen. Die Verwaltung wird die daraus resultierenden Mehrkosten der jährlichen Abschreibung in den kommenden Haushaltsplanungen entsprechend berücksichtigen.

Mainz, 9 Oktober 2023

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete